

> **Beratungs- und Softwarehäuser in Personalnot** **Gesundes Wachstum durch bessere Technologie**

Beratungs- und Softwarehäuser suchen derzeit händeringend Software-Entwickler, um die steigende Zahl von Aufträgen bewältigen zu können. Michael Drescher, Vice President Sales Central Europe, E2E, macht in diesem Zusammenhang auf die neuen Chancen durch neue Technologien wie Modell-basierte Integration (MDI – Model Driven Integration) aufmerksam, mit denen Beratungs- und Softwarehäuser ein gesundes Wachstum erreichen können:

„Statt am derzeit überhitzten Arbeitsmarkt mühevoll um qualifiziertes Personal zu werben, sollten Systemhäuser auf ein gesundes Wachstum durch neueste Technologien setzen. Mit MDI lassen sich die Phasen, die vor allem Integrationsprojekte immer unberechenbar machen, automatisieren und ohne herkömmliche Programmierung durchführen. Beispielsweise entfällt die klassische Implementierungsphase

und die zeitaufwändige Fehlersuche in verteilten Softwaresystemen komplett. Integrations- und Migrationsprojekte lassen sich damit um Faktoren beschleunigen. Gerade im Boom ist MDI eine innovative Möglichkeit, Projekte effizient, zuverlässig und in der vereinbarten Zeit abzuschließen.“

Laut einer Studie des Personaldienstleisters Adecco wurden im ersten Halbjahr 2006 über 12.400 IT-Jobs ausgeschrieben und damit rund ein Viertel mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Allein 3.477 Angebote davon entfallen auf Beratungs- und Softwarehäuser. Fast ein Viertel aller Ausschreibungen richtet sich an Anwendungsentwickler.

Sämtliche Integrations-services in UML modelliert

Mit MDI lassen sich Integrations- und Migrationsprojekte im Vergleich zu her-

kömmlichen EAI- und SOA-Ansätzen um ein Vielfaches beschleunigen. Gleichzeitig wird dabei die Qualität und die Transparenz der Schnittstellen-Implementierung erhöht.

Sämtliche Integrationservices werden vollständig in Unified Modeling Language (UML) modelliert – und auch direkt als Modell ausgeführt, und zwar ohne Codegenerierung. Integrationsaufgaben, die bisher Monate und Jahre dauerten, zahlreiche Fehler enthielten oder gänzlich fehlschlügen, gehören damit der Vergangenheit an.

Die Integrationssoftware von E2E, die E2E Bridge, wird über Systemhäuser und im OEM-Geschäft über Softwarehersteller vertrieben, die damit die Integrationsanforderungen ihrer Kunden schneller und zuverlässiger erledigen können.

www.e2e.ch